



WERTHALTIGKEIT DER STADTWERKE NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE GMBH (SWN) FÜR DIE STADT NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Rolle der SWN in der kommunalen Daseinsvorsorge

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie kann sich auch an Unternehmen beteiligen, deren Gegenstand der Betrieb von Bädern ist. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Stand heute sind die SWN an folgenden Gesellschaften beteiligt

- Stadionbad GmbH (100%)
- Solarpark Benzenloch GmbH (100%)
- Solarpark Neustadt GmbH (50%)
- Ladestationen Südwest GmbH & Co. KG (Einlage 80 T€)

Die Stadtwerke versorgen alle Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden im Stadtgebiet über die kommunalen Netze; eine explizite Kundenanzahl ist im Abschluss nicht ausgewiesen. Die Leistungsdaten 2025: Stromabgabe 84,3 Mio. kWh (–1,4% ggü. Vorjahr), Gasabgabe 342,8 Mio. kWh (≈ Vorjahr), Wasserabgabe 3,38 Mio. m³ (+4,3%), Wärmeverkauf 20,7 Mio. kWh (+11,9%). Dabei bieten Sie (in Marktbereichen mit Wahlfreiheit) den Einwohnern Neustadts ein zuverlässiges, regionales Angebot und stellen die Infrastruktur für die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser.

Für die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der Wärmewende bis 2040 sind die SWN wesentlicher Akteur zur Realisierung der kommunalen Wärmeplanung.

Darüber hinaus tragen die SWN als Arbeitgeber mit 186 Mitarbeitenden (davon 10 Auszubildende; Jahresdurchschnitt 175,5 VZÄ) zur lokalen Wertschöpfung bei.



Die SWN weisen in den vergangenen Jahren eine überwiegend stabile Ertragslage auf und waren in der Vergangenheit mit ihren Ergebnisabführungen wesentlicher Träger der Kosten für Tourismus und Kultur in Neustadt an der Weinstraße. Aufgrund steigender Investitionsanforderungen, der Energiepreisentwicklung und generellen Marktveränderungen stehen Ergebnis und Cashflow jedoch zunehmend unter Druck.

Die aktuelle Eigenkapitalquote liegt bei 31,4% (Eigenkapital 31,38 Mio. € bei Bilanzsumme 100,11 Mio. €) und befindet sich damit im Vergleich zu branchenüblichen Zielgrößen im unteren / mittleren Bereich. Durch die geplante Eigenkapitalzuführung von 500.000 € kann die Eigenkapitalquote auf etwa 31,9% gesteigert und damit die Verschuldungskennzahlen verbessert werden. In den kommenden Jahren ist vorgesehen, durch weitere Einlagen oder alternativ Gewinnthesaurierungen die EK-Quote zu verbessern bzw. das Verhältnis in Relation zu Fremdkapitalaufnahmen zu halten.

Bedeutung für die Stadt und Werthaltigkeit aus kommunaler Sicht

Die SWN gewährleisten als kommunales Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Wirtschaft mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Eine funktionierende und finanzstarke SWN ist für die Stadt Neustadt an der Weinstraße zentral, um Versorgungssicherheit, bezahlbare Energiepreise und eine planbare Umsetzung der Wärmewende sicherzustellen.

Die SWN leisten durch ihre Gewinne bzw. Gewinnabführungen einen finanziellen Beitrag zur Stabilisierung der städtischen Beteiligungen (insbesondere TKS, Stadionbad) und damit mittelbar zum Haushalt der Stadt. 2025 wurden 4,276 Mio. € an die TKS abgeführt (Vorjahr: 4,090 Mio. €). Aus Sicht der Stadt ist die Beteiligung an den SWN sowohl strategisch als auch wirtschaftlich werthaltig.

2025 investierten die SWN 10,58 Mio. € schwerpunktmäßig in Verteilnetze für Strom, Gas, Wasser, Wärme und das Wasserwerk Ordenswald (WWO II).

Zusammenfassung

Die SWN sind ein zentrales Infrastrukturunternehmen der Stadt Neustadt an der Weinstraße mit wesentlicher Bedeutung für die Energie- und Wärmeversorgung, die kommunale Wärmeplanung und die Erreichung der Klimaziele. Die finanzielle Situation ist grundsätzlich stabil, steht aber aufgrund eines hohen Investiti-



ons- und Transformationsbedarfs unter Druck. Die geplante Eigenkapitalzuführung von 500.000 € verbessert die Eigenkapitalquote auf rund 31,9%, stabilisiert die Ratingkennzahlen und sichert die Finanzierung der notwendigen Investitionen.

Aus Sicht der Stadt ist die Beteiligung an den SWN strategisch und wirtschaftlich werthaltig; eine Stärkung des Eigenkapitals ist notwendig, um die Funktionsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der SWN langfristig zu sichern. Die dauerhaft geleisteten Gewinnabführungen (2025: 4,276 Mio. €) unterstreichen die finanzielle Werthaltigkeit für die kommunale Familie; gleichzeitig erfordert der Transformationspfad (WWO II, Wärmenetze, Messwesen, PV) eine solide Kapitalbasis.